

## **Schulcurriculum des Faches Deutsch**

### **Arbeitsformen**

Die Arbeitsformen im Deutschunterricht variieren von lehrerbezogener Wissensvermittlung über das Unterrichtsgespräch bis hin zur selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte in Einzel- oder Gruppenarbeit. Diese Abwechslung ermöglicht den Schüler/innen einerseits das gemeinsame Lernen und den Austausch in der Klasse, andererseits ein individuelles Lernen in Einzelarbeit oder in kooperativen Arbeitsformen, in denen die Schüler/innen gezielt gefördert werden und sich gegenseitig unterstützen können.

### **Was wir von unseren Schüler/inne/n erwarten**

Wir erwarten von unseren Schüler/inne/n, dass sie aktiv im Deutschunterricht mitarbeiten. Dies umfasst

- die kontinuierliche, sachbezogene mündliche Teilnahme am Unterricht
- eine ergebnisorientierte, möglichst eigenständige Mitarbeit in allen Arbeitsformen
- die regelmäßige und gewissenhafte Anfertigung schriftlicher Notizen im Unterricht
- die sorgfältige und regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben
- die zuverlässige Erledigung freiwillig übernommener Aufgaben (z. B. Referate).

Wir führen diese Formen der Mitarbeit im Unterricht ein und üben diese. Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Schüler/innen zunehmend zu selbstständigem Lernen und Arbeiten angeleitet.

### **Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch erfolgt etwa zu gleichen Teilen auf Grundlage der Mitarbeit („Sonstige Mitarbeit“) sowie auf Grundlage der Ergebnisse der schriftlichen Klassenarbeiten.

Anzahl der Klassenarbeiten:

- Sekundarstufe I: In den Jgstn. 5-7 werden in jedem Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben. In Jgst. 8 insgesamt 5 und in Jgst. 9 erfolgen insgesamt 4 schriftliche Leistungsüberprüfungen.
- Sekundarstufe II: In den Jahrgangsstufen EF und Q1 sowie im ersten Halbjahr der Jgst. Q2 werden im Grund- und Leistungskurs zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Jgst. Q2 wird eine Klausur geschrieben; diese entfällt für Schüler/innen im Grundkurs, die Deutsch nicht als Abitur-Prüfungsfach wählen.

Für die Sekundarstufe I weist unser Curriculum zu jeder Unterrichtseinheit Klassenarbeitstypen aus, die sich in diesem Unterrichtszusammenhang anbieten.

Für die im Kernlehrplan vorgesehenen Klassenarbeitstypen gilt:

„Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Reichtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. [...] Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche des Faches. [...] Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.“ (Kernlehrplan, S. 58).

• **Förderung im Fach Deutsch und weitere Angebote:**

- 
- 1. Im Fach Deutsch steht uns in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 jeweils eine Ergänzungsstunde zur Verfügung (die Verteilung dieser Ergänzungsstunden steht augenblicklich allerdings zur Diskussion; in den Jgst. 7 und 8 haben sich in einzelnen Klassen bereits Verschiebungen ergeben.) Wir nutzen die Ergänzungsstunden für die individuelle Förderung unserer Schüler/innen, insbesondere die Förderung der Lesekompetenz. In Jgst. 5 widmen wir uns in der Ergänzungsstunde außerdem dem Bereich „Lernen des Lernens“. In Jahrgangsstufe 5 hat sich darüber hinaus die Durchführung eines Leseabends, z. B. als „Gruselabend“, bewährt. In Jgst. 6 nehmen die Schüler/innen am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil. In Jgst. 8 führen wir in Kooperation mit dem Kölner Stadt-Anzeiger das Projekt „ZiSCH“ (Zeitung in der Schule) durch. Darüber hinaus bietet sich der Besuch der LitCologne oder der Initiative "Buch für die Stadt" an, sofern sich hier geeignete Angebote für einzelne Jahrgangsstufen finden.
- 2. Wir haben in der Jahrgangsstufe 5 in den Schuljahren 2008/2009 sowie 2009/2010 den Einsatz eines Testverfahrens zur Rechtschreibdiagnostik erprobt (Hamburger Rechtschreibprobe). Die aufwändige Auswertung dieses Tests war für uns mit Blick auf die weitere Förderung der Schüler/innen in unserem schulischen Rahmen nicht hilfreich und bestätigte lediglich den Förderbedarf, den wir in Jahrgangsstufe 5 aufgrund unserer Unterrichtsbeobachtungen und der ersten Klassenarbeit ermitteln.
- 3.

**Sekundarstufe I (Jgstn. 5 bis 9)**

Die im Kernlehrplan vorgegebenen „Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit“ sind in der Spalte „Kompetenzen“ **fett gedruckt**.

**I. Jahrgangsstufe 5**

**individuelle Förderung / weitere Angebote:**

- Computernutzung: z. B. Gedichte am Computer schreiben und gestalten
- Fördermaterialien befinden sich in der Lehrerbibliothek.

Unterrichtsvorhaben/ Lehrbuchkapitel	Kompetenzen	Möglichkeiten der Leistungsbewertung	
1			
Wir und unsere neue Schule – Erfahrungen austauschen	<b>1) Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen beschaffen und diese adressatenbezogen weitergeben</li> <li>- Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten</li> </ul> <b>2) Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen erzählen</li> <li>- persönliche Briefe formulieren</li> </ul>	<b>schriftlich:</b>  Erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien und Mustern (Typ 1)	
2			
Miteinander sprechen – Gesprächsverhalten untersuchen	<b>1) Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</li> <li>- Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</li> <li>- eigene Meinungen formulieren und in Ansätzen strukturiert argumentativ vertreten</li> <li>- beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben</li> <li>- Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen</li> <li>- aufmerksam zuhören, situations-, sach-, adressatenbezogen auf andere reagieren</li> </ul> <b>2) Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen appellativen Schreibens in Vorlagen erkennen und bewerten, einfache appellative Texte verfassen</li> <li>- eigene Meinung formulieren und hierfür Argumente anführen</li> </ul>	<b>mündlich:</b>  im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren (Typ 3)  <b>schriftlich:</b>  zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Typ 3)	

	<p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher/innen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit erkennen</li> <li>- von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>- satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>-</li> </ul>		
<p><b>Die Bücherei nutzen, Bücher vorstellen</b></p> <p>UE kann angebunden werden an die UE "Beschreiben" (Tierbücher) oder an die UE "Erzählen" (Gespenstergeschichten, Märchenbücher)</p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>- kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</li> </ul>		
<b>3</b>			
<p><b>Tiere – Schwerpunktsetzung: Beschreiben</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben</b></li> <li>- stichwortgestützt Ergebnisse vortragen, hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</li> </ul> <p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden, beschreiben</b></li> <li>- sich ein Schreibziel setzen, elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden</li> <li>- zu Texten Fragen entwickeln und beantworten, Aussagen belegen</li> <li>- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren</li> </ul> <p><b>3) Lesen</b></p>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse (Typ 1b)</p> <p><b>schriftlich</b></p> <p>sachlich beschreiben auf der Basis von Material oder Beobachtungen (Typ 2)</p> <p>Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen oder aus Texten Infos</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationsquellen nutzen (evtl. aus der Bücherei)</b></li> <li>- informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>- Sachtexten (Bildern, diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und sie zur Klärung von Sachverhalten nutzen</li> <li>- grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten unterscheiden, erkennen, deren Funktion untersuchen, sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>- satzbezogene Regelungen kennen und beachten (z.B. Kommasetzung bei Beschreibungen)</li> </ul>	ermitteln, vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (Typ 4 a) und b))	
4			
<b>Allerlei Wörter – Wortarten entdecken</b>	<p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten unterscheiden, erkennen, deren Funktion untersuchen, sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>- einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und richtig anwenden</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>	
5			
<p><b>An Gedichten gibt es viel zu entdecken</b></p> <p>möglichst inkl. Projekt “Gedichte am Computer schreiben”.</p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>- gestaltend sprechen</li> <li>- kürzere Texte auswendig vortragen</li> </ul> <p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Inhalt kürzerer Text in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>- sich ein Schreibziel setzen und dabei elementare Methoden der</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>gestaltend vortragen, z. B. Gedichte (Typ 2b)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>einen literarischen Text mithilfe von</p>	

	<p>Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden (s. Computerprojekt)</p> <p><b>3) Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen</li> <li>- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>- satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>- einfache sprachliche Bilder verstehen</li> <li>- Geschichten (hier: Gedichte) nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren (s. Computerprojekt)</li> </ul>	<p>Fragen untersuchen (Typ 4a)</p> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p>	
<b>6</b>			
<b>Sprachspiele – Satzglieder und Sätze</b>	<p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben</li> <li>- durch Anwendung operationaler Verfahren über Einsichten in sprachliche Strukturen verfügen (z.B. Umstell-, Weglass-, Ersatzprobe)</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>	
<b>7</b>			
<b>Buchstabieren allein genügt nicht - Laute und Buchstaben</b>	<p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch</li> <li>- über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und es anwenden</li> <li>- wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>- die Bildung von Wörtern untersuchen</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>	

	- satzbezogene Regelungen kennen und beachten		
<b>8</b>			
<p><b>Erzählen</b></p> <p>Gespensstergeschichten Märchen</p> <p>Die Schwerpunkte innerhalb dieser Kapitel können in Orientierung an den Kompetenzen unterschiedlich gesetzt werden; evtl. Projekt: Planung und Durchführung eines Gruselvorleseabends</p> <p>Märchen sollten hier oder in Klasse 6 (z. B. in Abgrenzung von Fabeln) behandelt werden.</p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen (evt. Büchervorstellung und Nutzen der Bücherei)</b></li> <li>- den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>- deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>- gestaltend sprechen</li> </ul> <p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen; dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden.</b></li> <li>- redaktionelles Arbeiten am PC erlernen</li> </ul> <p><b>3) Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen</li> <li>- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>- kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</li> <li>- Geschichten nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen (Typ 1)</p> <p>gestaltend vortragen (Typ 2)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>Erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien und Mustern (Typ 1)</p> <p>einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Typ 4a)</p> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p>	
<p><b>Lektüre</b></p> <p>Jugendbücher lesen und vorstellen</p>	<p><b>Lesen</b></p> <p>Erzählschritte untersuchen Geschichten vergleichen Figuren einer Geschichte kennenlernen</p> <p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>Erzählformen unterscheiden</p>	<p><b>mündlich:</b> Aufgabentyp 1b</p> <p><b>schriftlich</b> Aufgabentyp 4a</p>	

<b>optionale UE:</b>			
<b>Wir spielen Theater - Dialoge in Szene setzen</b> optional, da szenisches Spiel verbindlicher Schwerpunkt in Klasse 6			

## II. Jahrgangsstufe 6

### **individuelle Förderung / weitere Angebote:**

- Leseförderung (Lektüre) und Durchführung des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
- Computernutzung: z. B. Texte am Computer überarbeiten
- Fördermaterialien befinden sich in der Lehrerbibliothek.

<b>Unterrichtsvorhaben/ Lehrbuchkapitel</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b>
<b>1</b>		
<b>Freundschaften – Erzählen und Gestalten</b>	<b>1) Sprechen und Zuhören</b> - eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen. - beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben. - Wünsche und Forderungen angemessen vortragen. - eigene Meinungen formulieren, diese in Ansätzen argumentativ vertreten.	<b>mündlich:</b> anschaulich vortragen, z. B. Erlebnisse und Erfahrungen (Typ 3)



	<p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten nachgestalten, sie umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren.</li> <li>- persönliche Briefe formulieren.</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationsquellen nutzen.</b></li> <li>- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden.</li> <li>- kürzere Erzählungen und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen.</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher/innen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit erkennen.</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</li> <li>b) auf der Basis von Materialien (Typ 1)</li> </ul>
<p><b>Strittige Fragen in der Diskussion – Argumentieren und Überzeugen</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten.</b></li> <li>- <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben.</b></li> <li>- Wünsche und Forderungen angemessen vortragen.</li> <li>- eigene Meinungen formulieren, diese in Ansätzen argumentativ vertreten.</li> <li>- aufmerksam zuhören, situations-, sach-, adressatenbezogen auf andere reagieren.</li> <li>- Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen.</li> <li>- sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten.</li> </ul> <p><b>2) Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen.</li> </ul> <p><b>3) Schreiben</b></p>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren (Typ 3)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen.</li> </ul>	begründet Stellung nehmen (Typ 3)
<b>2</b>		
<b>Kinder gehen an die Öffentlichkeit – Berichten und Appellieren</b>	<p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>über einfache Sachverhalte berichten und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden. Berichten.</b></li> <li>- Formen appellativen Schreibens in Vorlagen erkennen und bewerten, einfache appellative Texte verfassen.</li> <li>- sich ein Schreibziel setzen, elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden.</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und sie zur Klärung von Sachverhalten nutzen.</li> <li>- grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden.</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation erkennen, von der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>anschaulich vortragen, z. B. b) Arbeitsergebnisse (Typ 3)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>sachlich berichten: a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen (Typ 2)</p>
<b>3</b>		
<b>Die Umgebung erkunden – Beschreiben, sachlich formulieren</b>	<p><b>3) Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und sie zur Klärung von Sachverhalten nutzen.</li> <li>- grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden.</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation erkennen, von der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>a) einen Sachtext mit-hilfe von Fragen unter-suchen b) durch Fragen / Aufgaben geleitet: aus (dis-)kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese mit-</p>

	kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit erkennen.	<p>einander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (Typ 4)</p> <p>sachlich beschreiben:  a) auf der Basis von Material  b) auf der Basis von Beobachtungen (Typ 2)</p>
4		
<b>Neuartiges – Wörter bilden, Bedeutungen untersuchen</b>	<p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen appellativen Schreibens in Vorlagen erkennen und bewerten, einfache appellative Texte verfassen.</li> <li>- sich ein Schreibziel setzen, elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden.</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>
5		
<b>Detektivgeschichten – Sätze und Satzglieder</b>	<p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden. Beschreiben.</li> <li>- sich ein Schreibziel setzen, elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden.</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben</li> <li>- durch die Anwendung operationaler Verfahren über Einsichten in sprachliche Strukturen verfügen (z.B. Ergänzungs-, Umstellprobe).</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse (Typ 1b)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p> <p>sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material</p>

		(Typ 2)
6		
<b>Überblick mit Punkt und Komma – Satzzeichen setzen</b>	<p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden.</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen.</li> <li>- die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen.</li> <li>- satzbezogene Regelungen kennen und beachten.</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse (Typ 1b)</p> <p><b>schriftlich:</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>
7		
<b>Vom Siegerkranz zur Goldmedaille – Richtig schreiben</b>	<p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten unterscheiden, deren Funktion erkennen und untersuchen, sie terminologisch richtig bezeichnen.</li> <li>- wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen.</li> <li>- satzbezogene Regelungen kennen und beachten.</li> <li>- Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden.</li> <li>-</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse (Typ 1b)</p> <p><b>schriftlich:</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>
8		
<p><u>Kurzprosa:</u></p> <p><b>Tiere, die wie Menschen handeln- Fabeln verstehen und verändern</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationen beschaffen und diese adressaten-bezogen weitergeben. (Fabel, Heldensagen)</b></li> <li>- <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben.</b></li> <li>- zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen, hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen. (Fabel, Heldensagen)</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse (Typ 3)</p> <p><b>schriftlich:</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen.</li> <li>- gestaltend sprechen</li> </ul> <p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erlebnisse oder Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden.</b></li> <li>- sich ein Schreibziel setzen, elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden.</li> </ul> <p><b>3) Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationsquellen nutzen. (Fabel, Heldensagen)</b></li> <li>- einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden.</li> <li>- einfache literarische Formen unterscheiden, Inhalt und Wirkung unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheit erfassen.</li> <li>- Geschichten nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln sie umschreiben und sie verfremden.</li> </ul>	<p>Erzählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</li> <li>b) auf der Basis von Materialien oder Mustern (Typ 1)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</li> <li>b) durch Fragen / Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (Typ 4)</li> </ul> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p>
<b>9</b>		
<p><b>Bilder der Natur – Untersuchen, fantasieren und beschreiben</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzere Texte auswendig vortragen.</li> <li>- gestaltend sprechen.</li> </ul> <p><b>2) Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden. Beschreiben.</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen</b></p>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>Gedichte gestaltend vortragen (Typ 2)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler und sprachlicher Beobachtungen untersuchen.</li> <li>- Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren.</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bildung von Wörtern untersuchen; einfache sprachliche Bilder verstehen.</li> </ul>	<p>(Typ 4)</p> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p>
<b>10</b>		
<p><b>“Hexen hexen” in Film und Roman” – Medien vergleichen</b></p> <p><b>oder ein anderes Jugendbuch, z. B. Krabat</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten.</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.</b></li> <li>- <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben.</b></li> <li>- kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen.</li> <li>- Geschichten nachgestalten und umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren.</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b></p> <p>a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (Typ 4)</p> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p>

### III. Jahrgangsstufe 7

#### **individuelle Förderung / weitere Angebote:**

- Fördermaterialien befinden sich in der Lehrerbibliothek.

<b>Unterrichtsvorhaben/ Lehrbuchkapitel</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b>
---	--------------------	---

1	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen</li> <li>- einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und argumentativ vertreten</li> </ul> <p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</li> <li>- literarische Texte strukturiert zusammenfassen</li> <li>- sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li>- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>b) Arbeitsergebnisse sachgerecht und folge-richtig vortragen (Typ 1)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und bewerten (Typ 4)</p>
2	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (Kap. 12.3)</li> <li>- Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen</li> </ul> <p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte strukturiert zusammenfassen</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b></p> <p>gestaltend vortragen (Typ 2)</p> <p><b>schriftlich:</b></p> <p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (Typ 6)</p>
<p><b>Erzählungen:</b></p> <p><b>Was ist richtig, was gerecht? – Geschichten aus alter und neuer Zeit</b></p>		
<p><b>Finster ist die Mitternacht – Moritaten und Balladen</b></p>		

3		
<b>Fotografieren und fotografiert werden – Aktiv oder Passiv</b>	<b>4) Reflexion über Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten und sie für die Untersuchung und das Schreiben von Texten nutzen</li> </ul>	<b>mündlich:</b> b) Arbeitsergebnisse sachgerecht und folge-richtig vortragen (Typ 1)  <b>schriftlich:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten (Typ 5)
4		
<b>Lektüre einer / zwei Ganzschrift / en (Drama, Roman)</b>  z. B.: Löcher; Damals war es Friedrich; Der gelbe Vogel	<b>1) Sprechen und Zuhören:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben</li> <li>- <b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li>- <b>sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen</b></li> <li>- <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ul> <b>2) Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>- die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen und gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert einsetzen</li> </ul> <b>3) Lesen – Umgang mit Texten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> </ul>	<b>mündlich:</b> b) Arbeitsergebnisse sachgerecht und folge-richtig vortragen (Typ 1)  gestaltend vortragen (Typ 2)  <b>schriftlich:</b> a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und bewerten (Typ 4)  sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (Typ 6)  oder alternative Form der



		Leistungsbewertung (z. B. Lesetagebuch)
5		
<b>Der Natur auf der Spur – Gliedsätze</b>	<b>4) Reflexion über Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen</li> <li>- satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kommasetzung)</li> </ul>	<b>schriftlich:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten (Typ 5)
6		
<b><u>Beschreiben und Berichten</u></b>	<b>1) Sprechen und Zuhören:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> </ul> <b>2) Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informieren und in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben; einen Vorgang schildern; Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären</b></li> <li>- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten</li> </ul>	<b>mündlich:</b> kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1)  <b>schriftlich:</b> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Typ 2)
7		
<b>Richtig schreiben</b>  <u>oder</u>  <b>Rechtschreibung in eine andere Unterrichtseinheit integrieren</b>	<b>4) Reflexion über Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>- Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> <li>- exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen</li> </ul>	

<b>8</b>		
<b>optional: Muss Ordnung sein? – Strittige Themen diskutieren</b>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>- <b>konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen ihr Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</b></li> <li>- in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</li> </ul> <p><b>1) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Beobachtungen sach-gerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1)</p> <p>Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in Streitgesprächen (Typ 3)</p> <p><b>schriftlich:</b> eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Typ 3)</p>
<b>9</b>		
<b>optional: Jugendzeitschriften</b>	<p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sich in Zeitungen orientieren</b></li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Arbeitsergebnisse sach-gerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1)</p>

#### IV. Jahrgangsstufe 8

##### **individuelle Förderung / weitere Angebote:**

- Teilnahme am Projekt „ZiSch“(Zeitung in der Schule) in Kooperation mit dem Kölner Stadt-Anzeiger
- Fördermaterialien befinden sich in der Lehrerbibliothek.

<b>Unterrichtsvor-haben/</b>		
------------------------------	--	--

Lehrbuchkapitel	Kompetenzen	Möglichkeiten der Leistungsbewertung
1		
Wunschwelten - Modalität	<b>4) Reflexion über Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten und sie für die Untersuchung und das Schreiben von Texten nutzen</li> </ul>	<b>schriftlich:</b> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Typ 2)
- 2		
Menschen in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten	<b>1) Sprechen und Zuhören:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen</li> </ul> <b>2) Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</li> </ul> <b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>- spezifische Merkmale lyrischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li>- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen</li> <li>- lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten (Lyrikanthologie)</li> </ul> <b>1) Reflexion über Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in der Erschließung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphor. Sprache verstehen.</li> </ul>	<b>mündlich:</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1)  gestaltend vortragen (Typ 2)  <b>schriftlich:</b> a) einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und bewerten (Typ 4)
3		
<u>Projekt:</u> Zeitung in der Schule	<b>2) Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</li> </ul>	<b>mündlich:</b>

<p><b>(ZISCH)</b></p> <p><b>Die Tageszeitung – Lesen, Verstehen und Gestalten</b></p>	<p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li>- <b>Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> <li>- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> </ul>	<p>Arbeitsergebnisse und kurze Referate sach-gerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1b und c)</p> <p><b>schriftlich:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten (Typ 5)</p>
4		
<p><b>Argumentieren</b> (ggf. verknüpfen mit diskontinuierlichen Texten)</p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li>- <b>sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> </ul> <p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen</li> <li>- appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden</li> <li>- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Beobachtungen sach-gerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1)</p> <p>Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in Streitgesprächen (Typ 3)</p> <p><b>schriftlich:</b> eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Typ 3)</p> <p>aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten (Typ 4b)</p>
5		
	<p><b>2) Schreiben:</b></p>	<p><b>mündlich:</b></p>

<p><b>Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten</b></p> <p><u>und/oder</u></p> <p><b>Freundschaft – Perspektiven in Texten und Bildern</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>- literarische Texte strukturiert zusammenfassen</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>- spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li>- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen</li> </ul>	<p>Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1)</p> <p><b>schriftlich:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (Typ 6)</p> <p>einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und bewerten (Typ 4a)</p>
6		
<p><b>Richtig schreiben</b></p>	<p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informieren und in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern; Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären</b></li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>- satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>- Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ul>	
7		
<p><b>Lektüre einer Ganzschrift (Roman und / oder Drama)</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen</p>

<p><b>Tschick, Edelweißpiraten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>- <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ul> <p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>- spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li>- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen</li> </ul>	<p>(Typ 1b und c)</p> <p>gestaltend vortragen (Typ 2)</p> <p><b>schriftlich:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und bewerten (Typ 4a)</p> <p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (Typ 6)</p> <p>weitere Form der Leistungsbewertung (z. B. Lesetagebuch)</p>
<p><b>8</b></p>		
<p><b>Die eigene Sprache finden – Jugendsprache (ggf. verknüpfen mit diskontinuierlichen Texten)</b></p>	<p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden; in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Beobachtungen und Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Typ 1a und b)</p> <p><b>schriftlich:</b> aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten</p>

	- exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen	(Typ 4b)
--	---	----------

## V. Jahrgangsstufe 9

### individuelle Förderung / weitere Angebote:

- Theaterbesuch
- Recherchieren in der Bibliothek und im BIZ
- Fördermaterialien befinden sich in der Lehrerbibliothek.

Unterrichtsvorhaben/ Lehrbuchkapitel	Kompetenzen	Möglichkeiten der Leistungsbewertung
1		
<b>Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren</b>	<p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen</li> <li>- <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen</b></li> <li>- <i>erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden</i></li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Typ 1a)</p> <p>gestaltend vortragen (Typ 2)</p> <p><b>schriftlich:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p>produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

		(Typ 6)
2		
<p><b>Fit für die Arbeitswelt – Berufe finden und sich bewerben</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>kurze Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></li> <li>- sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (z. B. Vorstellungsgespräch)</li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>komplexe Sachtexte verstehen</b></li> <li>- <b>Kap. 3.2: literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen</b></li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Referate sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Typ 1b)</p> <p>in Rollenspielen Sprechakte gestalten und reflektieren (Typ 3b) Bewerbungsgespräch</p> <p><b>schriftlich:</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen (Typ 5)</p> <p>Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)</p> <p>aus (dis-)kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, deuten, reflektieren u. bewerten (Typ 4b)</p>
3		



<p><b>Argumentieren und Erörtern</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>In Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten; Gesprächs- und Argumentationsstrategien bewerten</b></li> <li>- in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</li> </ul> <p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte verfassen</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen und dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen. Über die notwendige Fachterminologie und über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b></li> <li>- <b>komplexe Sachtexte verstehen</b></li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> eigene Standpunkte sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Typ 1c)</p> <p>in der Diskussion Sprechakte gestalten und reflektieren (Typ 3a)</p> <p><b>schriftlich:</b> eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Typ 3)</p>
<p>4</p>		
<p><u>Kurzprosa</u> (Vorschlag: <b>Dem Verbrechen auf der Spur – Alte und neue Krimis)</b>  <b>oder Ganzschrift Nichts (Janne Teller), Kriminalroman</b></p>	<p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen</b></li> <li>- erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden</li> <li>- gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ul> <p><b>4) Reflexion über Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kap. 9: verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Typ 1)</p> <p>dialogische Texte gestaltend vortragen (Typ 2a)</p> <p>in Rollenspielen Sprechakte gestalten und reflektieren (Typ 3b)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kap. 9: bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren, Sprachhandlungen darauf einstellen</li> <li>- zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</li> </ul>	<p><b>schriftlich:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p>produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)</p>
5		
<b>Richtig schreiben</b>	<p><b>4) Reflexion über Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>- über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>- Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse (Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden)</li> </ul>	
6		
<p><b>Bilder vom Anderen – Theaterstücke untersuchen (Andorra)</b></p> <p>oder</p> <p><b>ein anderes Drama nach Wahl (Mutter Courage, Biedermann und die Brandstifter)</b></p>	<p><b>1) Sprechen und Zuhören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten</li> </ul> <p><b>2) Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren</b></li> </ul> <p><b>3) Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen</li> <li>- <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen</b></li> </ul>	<p><b>mündlich:</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren (Typ 1a)</p> <p>dialogische Texte gestaltend vortragen (Typ 2a)</p> <p>in Rollenspielen Sprechakte gestalten und reflektieren (Typ 3b)</p>

	<p><b>4) Reflexion über Sprache:</b> verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</p>	<p><b>schriftlich:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p>produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)</p>
--	--	--